

Kloßsche-Königswald.

Kreishauptmannschaft: Dresden. — Amtshauptmannschaft: Dresden-Neustadt. — Amtsgericht: Dresden. — Landwehrbezirk und Hauptmeldeamt: I u. II Dresden (Bezirkskommando). — Einwohnerzahl am 12. Juni 1907: 4848 Personen.

Kloßsche-Königswald mit seinem weltbekannten König Friedrich August-Bade liegt etwa 100 Meter höher als Dresden in einem geschützten Talkessel und ist die erste Station der Dresden-Görlitzer Bahn. Der unmittelbar am Bahnhof gelegene Ortsteil Königswald ist in der Hauptsache erst in den letzten 15 bis 20 Jahren entstanden und weist infolgedessen ausschließlich schöne und breite Straßen mit Fußbahnen und Beschleunigung, sowie moderne Ein- und Zweifamilienvillen mit anmutigen Gärten auf. Ein zweiter, ebenfalls neuer Ortsteil „Alberthöhe“ ist nahe am alten Dorfe entstanden. Während Königswald den Vorzug geschützter Lage genießt, erfreuen sich die Bewohner der Alberthöhe nach Süden zu einer herrlichen Aussicht auf Dresden und die links der Elbe sich hinziehenden Ausläufer des sächsischen Erzgebirges. — Der Ort besitzt eine eigene Hochdruckwasserleitung, durch die der Wasserbedarf den einzelnen Haushaltungen direkt zugeführt wird; die Wasserleitung hat Veranlassung zur Einrichtung von Bädern in fast allen neuen Villen gegeben. Ebenso ist eine modern eingerichtete Gasanstalt vorhanden. Im Frühjahr 1910 wird Kloßsche-Königswald außerdem elektrische Kraft in den Ort eingeführt haben, sodaß dann ein jeder Bewohner die Wahl zwischen Gas und elektrischem Lichte haben kann. Das finanzielle Bedürfnis der Gemeinde wird hauptsächlich durch Einkommensteuer gedeckt, die fast durchgängig nicht unerheblich hinter der sächsischen Staatseinkommensteuer zurückbleibt, wie der Ort überhaupt zu den wenigen Vororten Dresdens und Villenorten Sachsens gehört, in denen die Gemeindefürsorge verhältnismäßig niedrig sind. Kloßsche-Königswald ist von allen Vororten Dresdens unzweifelhaft der zukunftsreichste. Schon der Umstand, daß es nicht, wie so viele städtische Vororte, durch ununterbrochene Häuserreihen mit der nahen Großstadt verbunden, sondern durch herrliche Parkanlagen und durch frischen grünen Wald (einen Teil der Dresdner Heide) von ihr getrennt ist, übt einen besonderen Zauber auf den Besucher des Ortes aus. Durch wenige Minuten Bahnfahrt wird er der Großstadt entrückt und sieht sich plötzlich in einen überaus anmutigen Ort von echt ländlicher aber vornehmer Einfachheit versetzt. Die Entwicklung des Ortes, der jetzt über 5000 Einwohner zählt, ist nicht durch ungesunde Spekulationen nachteilig beeinflusst worden, sie hat aber auch in den Jahren wirtschaftlichen Niederganges unaufhaltsam ihren Fortgang genommen. Billige Bauplätze mit und ohne Wald in verschiedenen Ortsteilen und die hier übliche einfache und dabei geschmackvolle Bauweise freistehender Landhäuser für eine oder mehrere Familien geben vielen Veranlassung, sich hier niederzulassen und ansässig zu machen. Zu den größten Naturreizen von Kloßsche-Königswald gehört das nahe Briesnitztal. Es ähnelt in einzelnen Partien dem bekannten Schwarzatal in Thüringen und hat zahlreiche Seitentäler von malerischer Romantik aufzuweisen. Kloßsche-Königswald ist nach drei Seiten von der Dresdner Heide umschlossen, einem meilenweit ausgedehnten fiskalischen Wald mit einer großen Anzahl herrlicher Spaziergänge. Zahlreiche Wegmarkierungen führen auch den fremden Besucher sicher zu den beliebtesten Wanderzielen, und viele an besonders lauschigen Plätzen aufgestellte Ruhebänke (errichtet von den Beschönigerungsvereinen im Orte) laden zu erquickender Rast ein. Einzelne Damen, die sich scheuen, entferntere Waldpartien allein aufzusuchen, und solche, die den ruhigen Genuß der Natur größeren Spaziergängen vorziehen, finden in einem wohlgepflegten, 180 000 qm großen Waldpark mit Schutzhütten und zahlreichen Ruhebänken Gelegenheit zur Erholung im Freien. Dort laden auch wohlgepflegte Lawn-Tennis-Plätze zu fröhlichem Spiele ein. In deren Nähe wurde dem hochseligen König Albert im Jahre 1905 inmitten gärtnerischer Anlagen ein Denkmal errichtet, eine Stiftung des Kgl. Hofstulkateurs Carl Hauer. Für gesellige Unterhaltung im Orte ist durch Konzerte und Reunions gesorgt. Zur Winterszeit entfaltet unser Ort noch besondere Reize, die sonst nur Gebirgsgegenden eigen sind, Gebirgsstädtern aber meist unbekannt bleiben. Der weitaustragende Ort mit der nahen Heide und dem Briesnitztale als Schneelandschaft übt eine unbezwingliche Anziehungskraft auf Jung und Alt aus. Sobald der Winter sein weißes Tuch über Felder und Wälder ausgebreitet hat, entwickeln Schneeschuhläufer, Rodler und Schlittschuhläufer der verschiedensten Altersklassen ihr munteres Treiben. Die fröhlichen Gesichter derselben, die herrschende Lust und Freude sind ein beredtes Zeugnis für den großen Einfluß dieses Wintersports auf Gesundheit und Wohlbefinden. In Kloßsche-Königswald haben sich mehrere Ärzte niedergelassen, die sich allgemeinen Vertrauens erfreuen, auch besitzt der Ort seit länger als 10 Jahren eine Apotheke. Dem Verkehr in Kloßsche-Königswald dienen ein Postamt, zwei Telegraphenämter, Telephon-Verbindung mit Amt Dresden, Eisenbahnverbindung mit Dresden, Arnsdorf-Bischofswerda-Görlitz und Königsbrück-Schwepnitz. Den Personen-Verkehr mit der Residenzstadt Dresden vermitteln täglich zirka 60 Züge. Die Herstellung elektrischer Straßenbahn-Verbindung ist von den Landständen bereits genehmigt und wird im April 1910 in Betrieb genommen werden. In der Entwicklung des Schulwesens ist Kloßsche-Königswald vielen anderen Stadt- und Landgemeinden vorausgeeilt. Außer einer mittleren Volksschule in der Allgemeinheit Kloßsche besteht in der Villenkolonie Königswald eine höhere Bürgerschule für Knaben und Mädchen. Sie soll einerseits in ihren ersten drei bezw. vier Schuljahren den Knaben, die in die Sexta eines Gymnasiums, eines Realgymnasiums oder einer Realschule eintreten wollen, eine gründliche Vorbereitung hierzu gewähren, andererseits aber in ihrem weiteren Aufbau diejenigen Knaben, die sämtliche Klassen erfolgreich durchlaufen haben, zum Eintritt in ein Lehrerseminar, eine höhere Handelsschule oder die entsprechende Klasse einer Realschule, wie auch zur unmittelbaren Ergreifung eines praktischen Berufes ausreichend befähigen. Den Mädchen aber soll sie — einschließlich des Unterrichts in französischer und englischer Sprache — diejenige höhere, in sich abgeschlossene Bildung vermitteln, die den Lehrzielen der entsprechenden Klassen der höheren Mädchenschulen im benachbarten Dresden entspricht. Kloßsche-Königswald wird von Offizieren, Kaufleuten, Künstlern, Geistlichen, Beamten und Gelehrten gern als Ruhestandssitz gewählt. Zweifellos übt gerade auf diese Kreise die günstige Lage zur Residenz Dresden mit ihren wissenschaftlichen Schätzen, reichhaltigen Bibliotheken und ihren vielen Kunstsammlungen große Anziehungskraft aus. Allen, die sich aus der Berufstätigkeit in das Privatleben zurückziehen und sich an Gottes schöner Natur erbauen und kräftigen wollen, ist Kloßsche-Königswald infolge seiner herrlichen gesunden Lage und seiner reizvollen Umgebung, sowie wegen seiner bequemen Verkehrsmittel als Ruhewohnsitz ganz besonders zu empfehlen.

Kau
Kolb
2.
Weid
ä
Gün
Kun
fide
Kau
Stel
Kau
Bag
Jun
hän
Win
Don
Lilly
Spie
Sch
Wolf
Stel
Loren

Geof
Som
u. J

Borf

Jun
Horn
Flüg
Stan
Hein
Web
Jun
Löh
be
hän
Kun

Ge

Geof
Som

Borf
v
Kaff
Koni